



Aktive Ortsmitte **Peiting**

leben
findet
innen
stadt .de



Dokumentation der Maßnahmen und Projekte 2011



Dr. Heider
Standort- und



Wirtschaftsberatung Dr. Heider Standort- und Wirtschaftsberatung GmbH Bismarckstraße 5 86159 Augsburg

leben
findet
innen
stadt .de

Beteiligungsverfahren/ Workshops "Aktive Ortsmitte Peiting"

Zeitraum: laufend
Durchführung: Projektmanagement
 Markt Peiting
 Seite 1/2

Aufgabenfeld: Betreuung der Arbeitsgruppen "Aktive Ortsmitte Peiting"

Ziel:

Das Programm "Aktive Ortsmitte Peiting" sieht eine rege Beteiligung der lokalen Bevölkerung vor. In diesem Rahmen ist eine langfristige Zusammenarbeit der Marktgemeinde Peiting, des Projektmanagements und der Arbeitsgruppen "Aktive Ortsmitte Peiting" zur Stärkung der Ortsmitte und Umsetzung der Maßnahmenvorschläge vorgesehen.

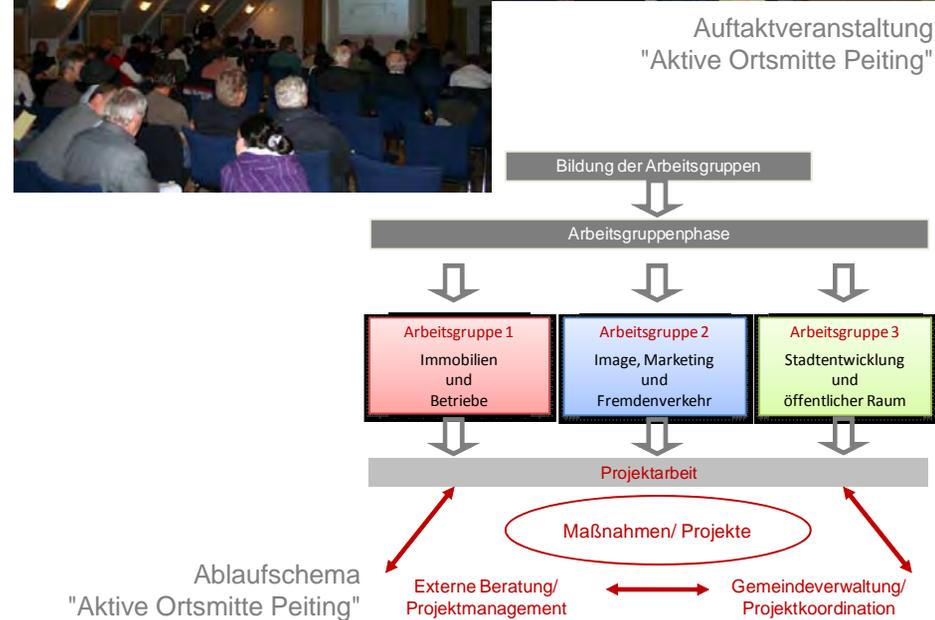
Durchführung:

Im Oktober 2010 fand die Auftaktveranstaltung "Aktive Ortsmitte Peiting" statt, bei der die Ergebnisse des Einzelhandelskonzeptes vorgestellt wurden. In einer Workshop-Phase erarbeiteten die Bürger Ideen für die Entwicklung der Ortsmitte Peiting. Als Resultat des Abends konnten zahlreiche Projektideen gesammelt werden. Zudem wurden die drei Arbeitsgruppen "Aktive Ortsmitte Peiting" zu den Themenbereichen "Immobilien und Betriebe", "Image, Marketing und Fremdenverkehr" und "Stadtentwicklung und öffentlicher Raum" gegründet.

Die Arbeitsgruppen organisieren ihre Treffen selbständig und erarbeiteten erste Maßnahmenvorschläge. In den anschließenden Treffen aller Arbeitsgruppen, des Projektmanagement und der Marktgemeinde im Februar 2011 wurden diese präsentiert und diskutiert. Von der Lenkungsgruppe wurde im April 2011 das Maßnahmenpaket 2011 beschlossen.

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊

Sowohl die Auftaktveranstaltung, als auch die anschließenden Treffen der Arbeitsgruppen "Aktive Ortsmitte Peiting" waren gut besucht. Die Arbeitsgruppen brachten zahlreiche Projektideen ein und verfolgen die Umsetzung der Projekte weiterhin aktiv.



Beteiligungsverfahren/ Workshops "Aktive Ortsmitte Peiting"

Zeitraum: laufend
Durchführung: Projektmanagement
Markt Peiting
Seite 2/2

Aufgabenfeld: Betreuung der Arbeitsgruppen "Aktive Ortsmitte Peiting"

Schwerpunkthemen, die von den Arbeitsgruppen "Aktive Ortsmitte Peiting" erarbeitet wurden:

Arbeitsgruppe 1 Immobilien und Betriebe - Schwerpunkthemen -	Arbeitsgruppe 2 Image, Marketing und Fremdenverkehr - Schwerpunkthemen -	Arbeitsgruppe 3 Stadtentwicklung und öffentlicher Raum - Schwerpunkthemen -
<ul style="list-style-type: none">▪ Entwicklung vorhandener Immobilien und Brachen▪ Fassadensanierung und Gestaltung von Gebäuden▪ Leerstände▪ Wohnen in der Ortsmitte▪ Schaffung von Magneten in der Ortsmitte ("klein aber fein")▪ Qualität im Einzelhandel (Service, Ladengestaltung, Marktauftritt, Angebot)▪ Erweitertes Einzelhandelsangebot (v.a. kurz- und mittelfristiger Bedarf)▪ Angebotsstärkender Nutzungs-Mix▪ Einzelbetriebliche Maßnahmen▪ Aktivierung der Betriebspotenziale▪ Thema Betriebsnachfolge▪ Konzentration der Entwicklungsanstrengungen auf die Ortsmitte	<ul style="list-style-type: none">▪ Peiting als Ausgangspunkt für Tourismus in der Region▪ Verbesserung von Werbung und Vermarktung▪ Erstellung eines Einkaufsführers▪ Ausbau bestehender Aktionen und Events in der Ortsmitte (Apertum, Bürgerfest, Weihnachtsmarkt, Bauemmarkt...)▪ Image- und Profilbildung: "Peiting als Ort zum Leben und Einkaufen"	<ul style="list-style-type: none">▪ Peiting als lebenswerter Wohnort für Jung und Alt▪ Revitalisierung von Brachen sowie Nutzung/ Entwicklung von Freiflächen▪ Aufenthaltsqualität▪ Attraktivierung und Belebung der Ortsmitte▪ Verschönerung des öffentlichen Raumes, Gestaltung von öffentlichen Plätzen, Begrünung▪ Modernisierung der gemeindlichen Infrastruktur▪ Verkehrsentlastung und -beruhigung; Fußgänger- und Radfahrerfreundlichkeit▪ Verbesserung der Parksituation

Eigentümergegespräche "Ammergauer Straße"

Zeitraum: laufend
Durchführung: Projektmanagement

Aufgabenfeld:
Projektsteuerung und Betreuung des Projektgebietes Ortsmitte

Ausgangssituation/Ziel:

Durch gezielte Eigentümergegespräche sollen Projektentwicklungen in der Ortsmitte vorangetrieben werden. Ein Eigentümer in der Ammergauer Straße plant eine Entwicklung seines teilweise untergenutzten Grundstücks in der Ortsmitte Peiting. Schwierige Grundstücksverhältnisse (z.B. Wegerecht) erschweren die Entwicklung, so dass ein Gesamtkonzept/-projekt unter Einbeziehung der Nachbargrundstücke angestrebt wird.

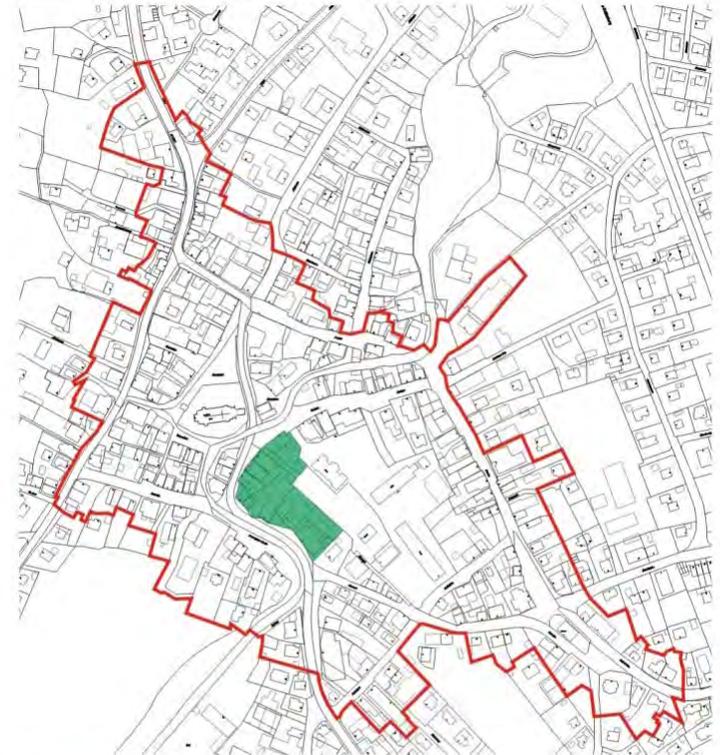
Durchführung:

In mehreren Einzelgesprächen sowie in größeren Gesprächsrunden wurden die verschiedenen Ausgangslagen und Interessen der einzelnen Eigentümer erfasst und dokumentiert. Es soll ein Bebauungsplan aufgestellt werden, um die verschiedenen Interessen zu sichern. Die Marktgemeinde hat das Büro für Architektur und Stadtplanung von Angerer mit der Überplanung des Areal beauftragt.

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊

Die einzelimmobiliengerichtete Betrachtungsweise ist im Kontext einer positiven Standortentwicklung unerlässlich. Das Projektmanagement übernimmt eine Mittlerrolle zwischen Eigentümern und Marktverwaltung und kann völlig unbefangenen beraten und vermitteln, was gerade von Seiten der Eigentümer sehr positiv aufgefasst wird.

Aktive Ortsmitte Peiting - Areal "Ammergauer Straße"



Ortsmitte Peiting
Areal "Ammergauer Straße"

Entfernung in Meter:
0 50 150 250

Kartengrundlage: HEIDER
Gemeinde Peiting
Entwurf u. Kartographie:
Dr. Heider 2011

Areal "Ammergauer Straße"

Kommunales Fassadenprogramm

Zeitraum: ab Mai 2011
Durchführung: Markt Peiting
 Projektmanagement
 Sanierungsarchitektin

Aufgabenfeld:
 Projektsteuerung und Betreuung des Projektgebietes Ortsmitte

Ausgangssituation / Ziel:

Zu Beginn der Umsetzungsphase "Aktive Ortsmitte Peiting" erfolgte durch die Dr. Heider Standort- und Wirtschaftsberatung GmbH u.a. eine Qualitätsbewertung der gewerblich genutzten Immobilien im Projektgebiet. Hierbei fiel auf, dass in der Ortsmitte zahlreiche Immobilien (mit gewerblicher sowie Wohn-Nutzung) Aufwertungsbedarf aufweisen. Auf Anregung der Arbeitsgruppe "Immobilien und Betriebe" wurde vom Marktgemeinderat im Mai 2011 die Auflage eines Kommunalen Fassadenprogramms beschlossen. Ziel ist es, den eigenständigen Charakter der Peitinger Ortsmitte zu erhalten und weiter zu entwickeln. Das Förderprogramm soll Immobilieneigentümer im Sanierungsgebiet "Ortskern Peiting" beim Erhalt ihrer Häuser unterstützen und sie zu Aufwertungs- und Gestaltungsmaßnahmen animieren. Dies soll durch die Förderung geeigneter Erhaltungs-, Sanierungs- und Gestaltungsmaßnahmen unter Berücksichtigung des Ortsbildes und denkmalpflegerischer Gesichtspunkte unterstützt werden.

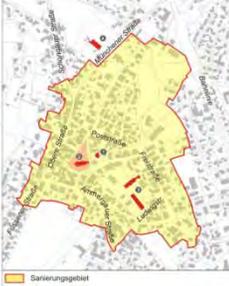
Durchführung:

Zu Beginn des Kommunalen Fassadenprogramms wurde eine detaillierte Informations-Broschüre erstellt, die im Sanierungsgebiet Ortsmitte an alle Haushalte verteilt wurde. Auch in der lokalen Presse wurde detailliert auf das Fassadenprogramm hingewiesen. Zudem führte das Projektmanagement eine erneute Immobilienbewertung im Sanierungsgebiet durch und traf eine Auswahl an Immobilien besonderen Aufwertungsbedarfs. Die Eigentümer dieser Immobilien wurden gesondert angeschrieben und über das Kommunale Fassadenprogramm informiert. Der Marktgemeinderat hat Frau Asanger-Strobl als Sanierungsarchitektin für das Kommunale Förderprogramm eingesetzt.

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊

Das Interesse am Kommunalen Fassadenprogramm läuft sehr gut an. Zum Stand September 2011 gingen bereits fünf Förderanträge bei der Marktgemeinde Peiting ein.

Das Sanierungsgebiet "Ortskern Peiting"



Quelle: Kartographie: Markt Peiting, Dr. Heider 2011

Weitere Informationen:

Sie besitzen eine Immobilie im Sanierungsgebiet "Ortskern Peiting" und interessieren sich für eine Förderung durch das Kommunale Fassadenprogramm? Dann nehmen Sie für weitere Informationen gerne Kontakt mit uns auf:

 Ansprechpartner:
 Markt Peiting - Finanzverwaltung
 Herr Christian Hollreder
 Tel. 08881 599-30
 hollreder@peiting.de

Haben Sie Projektideen, Anregungen oder Fragen zur "Aktiven Ortsmitte Peiting", wenden Sie sich gerne an das Projektmanagement:

 Projektmanagement:
 Dr. Heider Standort- und Wirtschaftsberatung GmbH
 Bismarckstr. 5, 86159 Augsburg
 Tel. 0821 52 78 53
 peiting@heider-swb.de

Aktive Ortsmitte Peiting

Informationen zum **Kommunalen Förderprogramm**

des Marktes Peiting zur Durchführung kleinerer privater Baumaßnahmen im Rahmen der städtebaulichen Erneuerung

FASSADENPROGRAMM

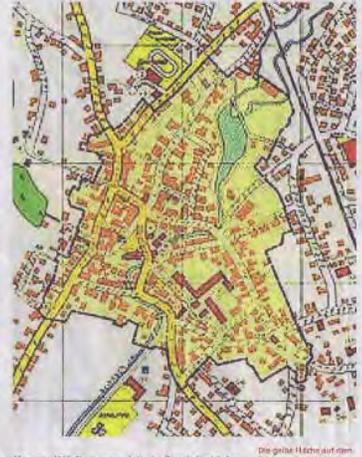
Zuschüsse für „Schönheits-OP“ am Haus

Immobilienbesitzer aufgepasst: Wer sein Gebäude im Peitinger Ortskern verschönern möchte, kann jetzt von der Gemeinde und vom Staat Fördergelder kassieren. Maximal 10.000 Euro gibt es pro Objekt – ein schöner Anreiz, glaubt der Gemeinderat.

VON BARBARA SPÖTTLER/BLAUER

Peiting – Entweder ist Wind ein Fluch – oder ein heiliges Bannwort: Das kommunale Förderprogramm, das der Peitinger Gemeinderat im vergangenen Jahr einstimmig auf den Weg gebracht hat, für die Bürger heißt das: Wer im Ortskern wohnt und sein Haus – unter Aufsicht eines Antikars – verschönert, kann seine Bienenkörbe besonders wichtig. Der eigenständige bayerische Charakter des Ortskerns soll erhalten bleiben. Moderne Spielereien im Inneren sind keine Chance. Gleiches gilt die Forderung der schutzsensiblen Gebäude im Sanierungsgebiet und ein Hinweis für Besitzer nicht zu ganz so modernisierten Gebäuden, die Fassadenverbesserung anzupacken.

30.000 Euro am Fördermaximal im Rahmen Christian Heiderer schon und im Haushalt berücksichtigt. Die wieder, der nur angegeben, wenn bestimmte Voraussetzungen...



PEITINGS FASSADENPROGRAMM

So heißen die Zuschüsse

- Gefördert werden: Baumaßnahmen zur Erhaltung und Gestaltung der vorhandenen Gebäude und anhängen: insbesondere an Fassaden, einschließlich Fenstern und Türen, Dächern, Hofeisen und verputzten, Einstrahlungen und Treppen, Ebenen, Anlagen, bzw. Ausgestaltung von Hof- und Hofeisen, wie z.B. durch ortstypische Begrünung und Einseitigkeit derart bestimmte gestalteter Flächen.
- Fördermittel Subjekte: Grundstückeigentümer, aber auch Mieter und Pächter, die das Eigentum oder die Nutzung haben.
- Antragsstellung: Vor Beginn der Baumaßnahmen müssen sich die Bauherren fachlich von der Marktgemeinde beraten lassen und dem schriftlich einen Antrag an die Marktgemeinde stellen. Antragsfrist: Die schriftliche Antragsstellung des Vorhabens muss spätestens im Februar, bei Kosten bis 3000 Euro maximal zwei, ansonsten drei Angebote vorliegen.
- Die Bauarbeiten (Vorgaben): Dachdeckung, die historische Beschaffenheit von Peiting soll erhalten werden. Verputzte, weiße, mauerrote Ziegel ohne Laster.
- Fassadengestaltung: Das historische Aussehen der Fassaden muss erhalten bleiben. In neuen mineralische Farben verwendet werden.
- Fenster- und Fensterrahmen: Das Verhältnis von Fensteröffnungen zur Wandfläche muss erhalten bleiben. Ebenso alte Fenstereinstellungen und Fensterläden, Metall- und Kunststofffenster sind nur wasserabweisend und nach Absprache mit dem Architekt zulässig.
- Hausübergänge, Türen, Tore: Die alten Tore und Tore müssen erhalten werden.
- Einstrahlungen: Alle, Hofeisen sollen nach Möglichkeit erhalten werden. Gebäudefassaden dürfen nicht übermäßig auf Zierde mit verziert werden.
- Begrünung, Erdgeschoss: Begrünung und Hofeisen in Form von Haselbäumen, Spalieren und Leitern, Begrünung werden. Für den Boden und verkehrungsfähige Beläge sind zu verwenden.

Die ganze Fläche auf dem Peitinger Ortskern ist... geklebt, nur 4000 Euro muss... hier ist Gemeinderat... Die ganze Fläche auf dem Peitinger Ortskern ist... schlag. So zum Beispiel ist... dem nächsten der Sanierung.

Info-Flyer und Berichterstattung zum Kommunalen Fassadenprogramm Markt Peiting

 Dr. Heider
 Standort- und
 Wirtschaftsberatung

 **Aktive Ortsmitte Peiting**

leben findet innen stadt.de

Infosystem Geschäftsstraßenmanagement

Zeitraum: laufend
Durchführung: Projektmanagement

Aufgabenfeld:
Projektsteuerung und Betreuung des Projektgebietes Ortsmitte

Ziel:

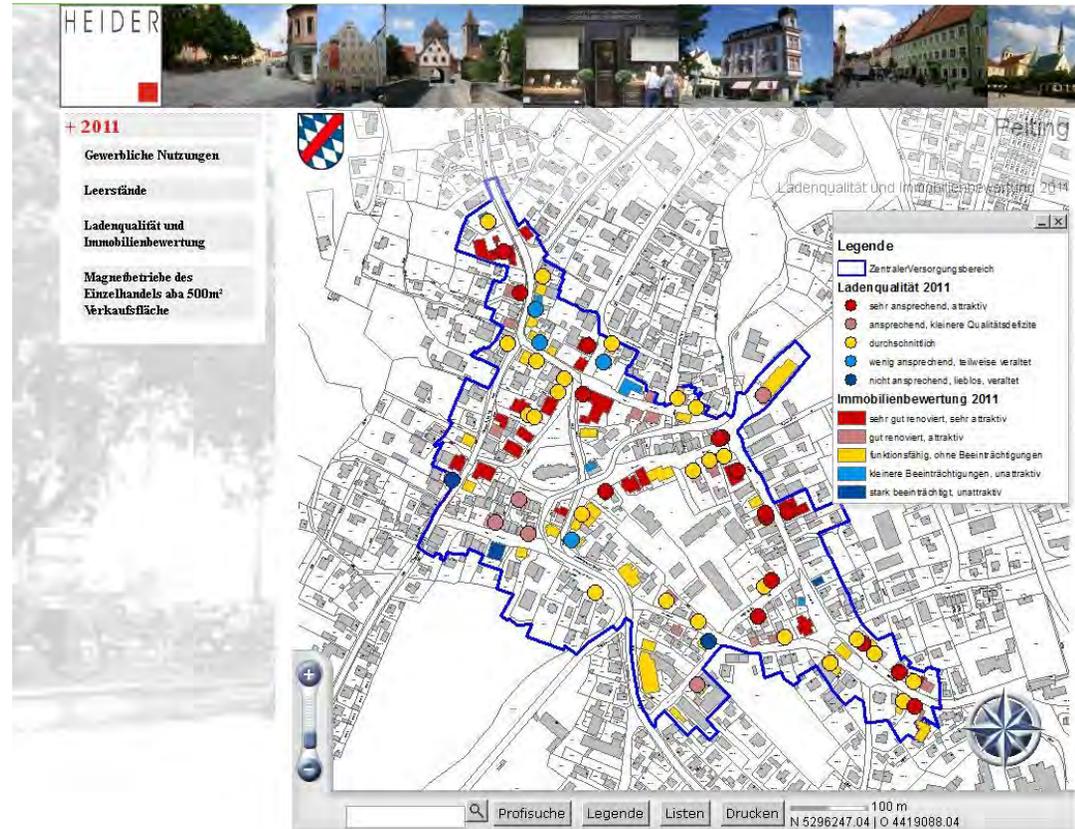
Mit Beginn der Umsetzungsphase "Aktive Ortsmitte Peiting" erfolgte durch die Dr. Heider Standort- und Wirtschaftsberatung GmbH eine umfangreiche Datenerhebung der Immobilien und gewerblichen Nutzungen im Projektgebiet. Die Daten wurden in ein geographisches Informationssystem (GIS) übertragen. Die Digitalisierung der Daten ermöglicht eine leichte Visualisierung einzelner Faktoren. Veränderungen und Entwicklungen im Projektgebiet können dadurch analysiert und evaluiert werden. Die Daten werden jährlich aktualisiert.

Anwendungsbeispiel:

Als Anwendungsbeispiel des Infosystems sind in der nebenstehenden Karte die Ladenqualität des Einzelhandels 2011 sowie die Qualität der Immobilien 2011 im Zentralen Versorgungsbereich dargestellt. Auf einen Blick sind z.B. die Immobilien mit Qualitätsbeeinträchtigungen ersichtlich. Die Eigentümer dieser Immobilien wurden im Rahmen des Kommunalen Fassadenprogramms gesondert über die Möglichkeiten des Förderprogramms informiert. Das Informationssystem ist der Gemeinde Peiting im Internet zugänglich (passwortgeschützt).

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊

Das Infosystem beinhaltet eine Fülle an Daten über Gebäudezustand und Nutzungen und stellt eine unerlässliche Arbeitsgrundlage für die Umsetzung dar. Problemräume können objektiv visualisiert, Entwicklungen im Projektgebiet schnell dargestellt werden.



Screenshot CityGis, Dr. Heider 2011

Existenzgründerladen

Zeitraum: laufend
Durchführung: Markt Peiting
 Projektmanagement

Aufgabenfeld:
 Projektsteuerung und Betreuung des Projektgebietes Ortsmitte

Ziel / geplanter Ablauf:

Das langfristige Projekt zur Nutzung leerstehender Ladengeschäfte soll einen großen Beitrag zur Belebung der Ortsmitte Peiting leisten und lokale Existenzgründer bei der Umsetzung innovativer und kreativer Geschäftsideen unterstützen. Der Existenzgründerladen Peiting soll zukünftigen Ladeninhabern die Chance bieten, neue, innovative Geschäftsideen für mehrere Monate in einem Ladengeschäft in zentraler Lage zu testen. Dieses Ladengeschäft wird für einen begrenzten Zeitraum mietfrei (evtl. umsatzbezogene Untermiete) von der Gemeinde zur Verfügung gestellt. Im Idealfall zieht der Existenzgründer mit seinem erfolgreichen Ladenkonzept nach Ablauf der Mietdauer in ein anderes Ladenlokal in der Ortsmitte Peiting um; der Laden wird dann an den nächsten Existenzgründer vermietet.

Durchführung:

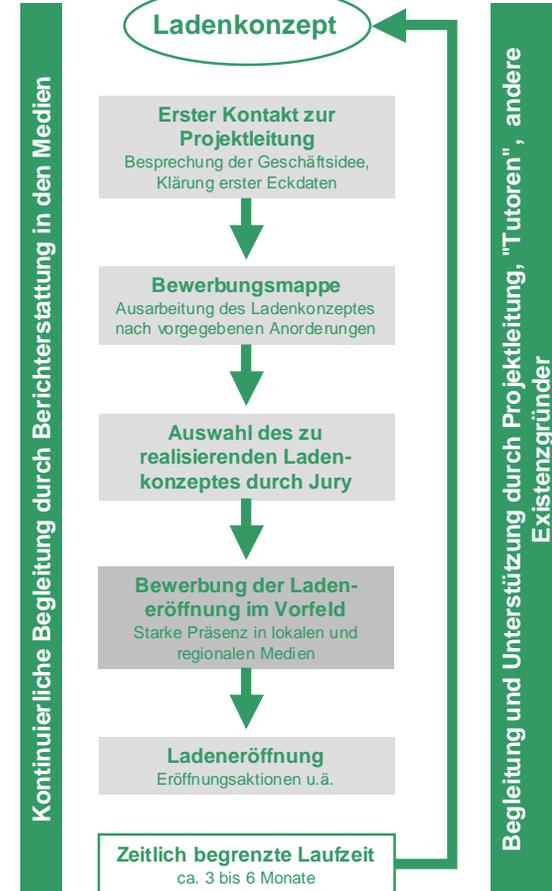
In mehrmaligen Gesprächen wurde versucht den Eigentümer, eines sehr zentral gelegenen, seit längerer Zeit leerstehenden Ladenlokals für das Projekt zu gewinnen. Es konnte jedoch keine Einigung bzgl. des Mietpreises herbeigeführt werden. Zur Realisierung des Projektes wird nun ein anderes geeignetes Ladenlokal gesucht.

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊

Es besteht großes Interesse seitens aller Beteiligten das Projekt Existenzgründerladen weiter zu verfolgen. Aktuell ergeben sich evtl. neue Perspektiven für ein verwendbares Ladenlokal, das sich bereits im Besitz der Gemeinde befindet.



Ablaufkonzept Projekt Existenzgründerladen Peiting



Gestaltung der Ortseingänge I – Plakatierverordnung

Zeitraum:
Durchführung:

Oktober 2011
Markt Peiting

Aufgabenfeld: Gestaltung öffentlicher Raum

Ausgangssituation / Ziel:

Wie von den Arbeitsgruppen "Aktive Ortsmitte Peiting" dokumentiert ("Peitinger Schilderwald"), führt die Vielfalt der Beschilderung bzw. das Plakatieren an zahlreichen, nicht vorgeschriebenen Orten der Marktgemeinde zu einer deutlichen Beeinträchtigung der Qualität des öffentlichen Raumes. Dies gilt v.a. für die Ortseingänge und damit beim Besucher in besonderer Weise für den ersten Eindruck der Gemeinde. Um unkontrolliertes Plakatieren zu verhindern sowie zur Verbesserung des Ortsbildes und Schaffung eines einheitlichen Erscheinungsbildes, sollen Regelungen zur Plakatierung getroffen werden.

Durchführung:

In einem ersten Schritt wird eine offizielle Werbewand, in Form eines Metallrahmens am nördlichen Ortseingang angebracht. In diesem können Vereine sowie gewerbliche Nutzer, nach Ankündigung bei der Gemeinde, Werbebanner in vorgegebenen Größen anbringen. Unangekündigte bzw. außerhalb des Rahmens angebrachte Werbebanner werden nicht mehr gestattet.

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊/😞

Mit der Werbewand am nördlichen Ortseingang wurde bereits ein wichtiger Schritt der Projektidee umgesetzt. Die Aufstellung einer einheitlichen Plakatierverordnung für das gesamte Gemeindegebiet wird noch diskutiert und gestaltet sich schwierig.

"Peitinger Schilderwald", Dokumentation der Arbeitsgruppen "Aktive Ortsmitte Peiting"



Gestaltung der Ortseingänge II – "Blühende Ortseingänge"

Zeitraum:
Durchführung:

Sommer 2011
Markt Peiting

Aufgabenfeld: Gestaltung öffentlicher Raum

Ziel:

Zur Verbesserung und Aufwertung der Eingangssituation sollen die Ortseingänge der Gemeinde Peiting neu gestaltet werden. Einen ersten Schritt zur Verbesserung des ersten Eindrucks stellt eine Regelung zum Umgang mit Plakaten und Werbebannern dar (siehe Folie Plakatierverordnung). Darüber hinaus wurden von den Arbeitsgruppen "Aktive Ortsmitte Peiting" zahlreiche Gestaltungsideen für die Ortseingänge eingebracht, welche langfristig realisiert werden sollen. Eine kurzfristige Maßnahme, durch welche bereits im laufenden Jahr ein sichtbarer Effekt erzielt werden konnte, stellen die "blühenden Ortseingänge" dar.

Durchführung:

Im Sommer 2011 wurden vom Bauhof der Gemeinde Peiting Blumensaat an den Ortseingängen ausgebracht. Diese Streublumenwiesen stellen eine einfache, pflegeleichte und kosten-günstige Bepflanzung dar, welche sich für nahezu alle Flächen verwenden lassen (häufig mehrjährige Blumenarten).

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊

Zu den Blühzeiten der jeweiligen Blumenarten bieten die "blühenden Ortseingänge" einen attraktiven ersten Eindruck von der Gemeinde.



Blühende Ortseingänge, Peiting

Sicherung des zentralen Naherholungsbereichs "Gumpen"

Zeitraum:
Durchführung:

laufend
Markt Peiting

Aufgabenfeld:

Projektsteuerung und Betreuung des Projektgebietes Ortsmitte

Ausgangssituation / Ziel:

Der Dorfweiher Gumpen gilt als Naherholungsgebiet im Herzen der Gemeinde. Die bisherige Erschließung im Süden (von der Ortsmitte) erfolgt ausschließlich über Privatgrund. Zudem herrscht ein Interessenkonflikt bzgl. der vorhandenen Freiflächen. Die Grundstückseigentümer wollen hier eine Erweiterung des angrenzenden Wohngebietes, die Gemeindeverwaltung will die Grünflächen sichern und einen weiteren, öffentlichen Zugang zum Naherholungsbereich "Gumpen" schaffen.

Durchführung:

Der gesamte Bereich zwischen Gumpen und Buchauer Weg soll überplant werden. Durch die Aufstellung eines Bebauungsplanes sollen die verschiedenen Interessen gesichert werden.

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊

Eine Überplanung der gesamten Bereiches stellt einen wichtigen Bestandteil zur langfristigen Sicherung des Naherholungsbereiches dar; verschiedene Interessen können so gesichert werden.



Skizze "neuer Gumpenzugang", Idee der Arbeitsgruppen



Zugang zum Gumpen, IST-Situation

Apertum 2011 – "Peiting offen"

Zeitraum: Juni 2011
Durchführung: Gewerbetreibende Peiting
Markt Peiting

Aufgabenfeld: Öffentlichkeitsarbeit

Ausgangssituation / Ziel:

Das zweitägige Sommermarktfest "Apertum – Peiting offen", das bereits in den Jahren 2009 und 2010 statt gefunden hatte, wurde im Juni 2011 erneut veranstaltet. Neben zahlreichen Aktionen und Veranstaltungen sowie einem kulturellen Rahmenprogramm, präsentierte sich hier das Peiting Gewerbe, die Gastronomie sowie lokale Vereine in der Ortsmitte.

Durchführung:

Das Apertum 2011 wurde von unabhängigen Vertretern aus Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus und der Marktgemeinde organisiert. Die Finanzierung des Festes wurde u.a. durch den Projektfonds "Aktive Ortsmitte Peiting" unterstützt.

Neben einem Handwerkermarkt und einer Einkaufsmeile führte die Aktion "Meilensteine" über 50 Stationen durch die Gemeinde und bot den Betrieben eine gute Möglichkeit, sich einem großen Publikum zu präsentieren.

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊

Das Apertum 2011 war mit mehreren Tausend Gästen sehr gut besucht. Zum ersten Mal wurde – nach dem Umbau zur Verkehrsberuhigung - neben dem oberen auch der untere Hauptplatz inkl. der Durchgangsstraße am Hauptplatz für das Fest genutzt, wodurch die nutzbare Fläche stark vergrößert wurde. Durch die Aktion "Meilensteine", welche vor zahlreichen Betrieben im Gemeindegebiet aufgestellt wurden, konnte eine deutliche Erhöhung der Passantenfrequenz im Projektgebiet festgestellt werden.



Apertum 2011
Hauptplatz, Markt Peiting



Flyer Apertum



Aktion "Meilensteine"



Image und Tourismus: "Peiting der Radlort"

Zeitraum:
Durchführung:

laufend
Markt Peiting
Verkehrsverein Peiting

Aufgabenfeld: Öffentlichkeitsarbeit

Ziel:

Mit der Etablierung des Marktes Peiting als "Radlort" verspricht sich die Gemeinde eine Steigerung des Images, vor allem im Bereich des Tourismus. Aufgrund der idealen Lage an mehreren Radwanderwegen und als Ausgangsort für Urlaub/Aktivitäten im Pfaffenwinkel bietet sich dieses Motto für die Gemeinde an. Auch sind bereits zahlreiche Angebote für Radtouristen vorhanden, welche gebündelt und entsprechend vermarktet werden sollen.

Durchführung:

Die Konzeptidee für den "Radlort" stammt von der Arbeitsgruppe "Image, Marketing und Fremdenverkehr". Im Rahmen des Mottos "Radlort" soll so ein "Rundum-Angebot" für Radtouristen geschaffen werden. Hierzu zählt sowohl die Schaffung einer entsprechenden Infrastruktur (Fahrradständer, Fahrradkeller in den Unterkünften, Wegweiser, Fahrradwerkstatt etc.), als auch zielgruppengerechter (Dienstleistungs-)Angebote für die Radtouristen (z.B. Paketangebote, Radfahrer-Specials, Sportlermenüs, Radführer etc.). Darüber hinaus soll ein Kunstwerk in Form eines Radfahrers am Ortseingang bzw. in der Ortsmitte das Motto vervollständigen.

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊

Nachdem für die Umsetzung ein umfassendes Konzept, inkl. Werbestrategie, Erstellung von Werbematerialien und Kontakt zu den lokalen Tourismus-Experten vonnöten ist, wird sich in Zukunft der Verkehrsverein Peiting im Auftrag der Marktgemeindeverwaltung eingehend mit dem Thema befassen.

Öffentlichkeitsarbeit

Aufgabenfeld: Öffentlichkeitsarbeit

Ziel:

Die kontinuierliche Berichterstattung über die Fortschritte von "Aktive Ortsmitte Peiting", sowie die Umsetzung einzelner Maßnahmen und Projekte, soll das Interesse der Bevölkerung und der aktiv in den Arbeitsgruppen am Prozess Beteiligten erhalten sowie langfristig das Image der Marktgemeinde – auch im Umland – verbessern. Motto: "Es tut sich was!"

Durchführung:

Eine Vertreterin der lokalen Zeitung "Schongauer Nachrichten" nimmt selbst an den Treffen der Arbeitsgruppen "Aktive Ortsmitte Peiting" teil und verfügt so stets über aktuelle Informationen. Die Berichterstattung erfolgt sehr regelmäßig in Absprache zu Gemeindevertretern und dem Projektmanagement. Das Projektmanagement gibt zudem aufbereitete Informationen zum Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen an die lokale Presse weiter.

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊

Die Zusammenarbeit mit den lokalen Pressevertretern läuft sehr gut. Es erfolgt eine kontinuierliche Berichterstattung über die Fortschritte von "Aktive Ortsmitte Peiting" sowie regelmäßige Berichte über die Umsetzung der einzelnen Maßnahmen. Innerhalb der Redaktion der "Schongauer Nachrichten" existiert eine Ansprechpartnerin, die selbst an den Treffen der Arbeitsgruppen "Aktive Ortsmitte Peiting" teilnimmt, sowie in gutem Kontakt zur Gemeinde Peiting und zum Projektmanagement Dr. Heider steht.

Zeitraum:
Durchführung:

laufend
Projektmanagement

PROJEKT „AKTIVE ORTSMITTE PEITING“

Jetzt haben es die Bürger in der Hand

Es ist die einmalige Chance, die Zukunft des Ortes Peiting selbst mitzugestalten, das Ruder in die Hand zu nehmen: Die Bürger sind jetzt gefragt, wenn es um die „Aktive Ortsmitte Peiting“ geht. Basierend auf einem Standortgutachten sollen sie selbst das Herz der Marktgemeinde attraktiver machen, um zukunftsfähig zu bleiben.

„Stärkung der Bevölkerungsentwicklung, leer stehende Geschäfte, wenig einladende Fassaden: Zu tun gibt es in Peiting einiges. „Vor allem muss in Peiting die Ortsmitte gerettet werden, damit der Ort auch in den nächsten Jahren lebensfähig ist“, machte Heider deutlich, dass jetzt die Weichen gestellt werden müssen. Klar, das ist ein Prozess, Jahre in Anspruch nimmt und nicht von heute auf morgen realisierbar ist.“

»Aktive Ortsmitte« geht weiter
Peiting beauftragt Expertenbüro mit Planungen

Peiting – Die Marktgemeinde Peiting möchte ihr Projekt „Aktive Ortsmitte Peiting“ auch weiterhin fachlich begleiten lassen. Das Projekt zielt in erster Linie darauf ab, den Ortskern des Marktes zu beleben.

Der Marktgemeinderat hat nun in seiner jüngsten Sitzung die Firma Dr. Heider, Standort- und Wirtschaftsberatung GmbH aus Augsburg, mit dem Projektmanagement und der Begleitung der Umsetzung der „Aktiven Ortsmitte Peiting“ beauftragt. Die Kosten hierfür belaufen sich für das erste Jahr laut einem vorliegenden Angebot auf insgesamt 36 616 Euro. Allerdings erwartet die Marktgemeinde hier einen Zuschuss von der Regierung von Oberbayern in Höhe von 60 Prozent der Kosten. Der Bewilligungsbescheid für diesen Zuschuss aus dem Bund-Länder-Programm „Aktive Städte- und Ortszentren“ liegt der Verwaltung bereits vor.

Ab dem zweiten Jahr würden für die fachliche Begleitung Kosten in Höhe von rund 33 000

hangt einen fußgängerfreundlicheren Ort. Der Hauptplatz soll – geht es nach den Bürgerbefragungen – und verschönert werden. Und auch Ideen für Veranstaltungen wie Konzerte, Sport-Events oder Open-Air-Kino wurden an diesem Abend eingebracht.

Was solche Bürgerbewegungen – mit teilweise wenig Mitteln – erreichen, wie einzelne Menschen ihren Wohnort weiterbringen können, das zeigen die Beispiele anderswo.

Leichter gesagt als getan. Doch ein Anfang ist mit der Auftaktveranstaltung „Aktive Ortsmitte Peiting gemacht“ bereits im Oktober sollen die

leben findet innen stadt.de

HEIDER Dr. Heider
Standort- und
Wirtschaftsberatung



Aktive Ortsmitte Peiting

leben
findet
innen
stadt.de

Verkehrsgutachten

Zeitraum:
Durchführung:

Sommer 2011
Markt Peiting

Aufgabenfeld:

Projektsteuerung und Betreuung des Projektgebietes Ortsmitte

Ziel:

Aufgrund der großen Verkehrsbelastung in der Ortsmitte sowie mehrerer Gefahrenstellen hat die Marktgemeinde die Erstellung eines Verkehrskonzeptes in Auftrag gegeben. Geprüft werden soll damit auch, ob die Schongauer sowie die Münchner Straße (ehemalige Bundesstraße) von einer Gemeindestraße in eine Kreisstraße umgewidmet werden kann.

Durchführung:

Neben Verkehrszählungen wurden zur Ermittlung von Verkehrsbewegungen (Quell-, Ziel, Suchverkehr) an drei Tagen an mehreren Punkten in Peiting Verkehrsteilnehmer befragt, sodass eine repräsentative Umfrage vorliegt. Die Ergebnisse werden im Herbst in einer Sondersitzung des Gemeinderates vorgestellt und diskutiert. Die Finanzierung erfolgte zu 60% aus Mitteln der Städtebauförderung.

Bemerkungen, Evaluationshinweise: 😊

Bereits im Einzelhandelskonzept 2010 wurde auf die Dringlichkeit eines Verkehrsgutachtens hingewiesen.